

Fliegerhorst: Straße ist fertig, Drogeriemarkt kommt

Goslar. Wieder ein Stück geschafft: Fliegerhorst-Investor Folkert Bruns und Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk haben den letzten Teilabschnitt der Straße „Im Fliegerhorst“ auf dem ehemaligen Kasernengelände freigegeben.

Das nutzte Bruns gleich aus, um eine weitere Neuigkeit zu verbreiten: Ein neuer Drogeriemarkt soll im August im Nahversorgungsgebiet seine Türen öffnen.

Vertrag mit "DM"

Mit der Drogeriekette „DM“ sei vor einem Tag der Vertrag unterzeichnet worden, so Bruns. Der Bau des 800 bis 900 Quadratmeter großen Drogeriemarktes soll Anfang des Jahres 2019 beginnen. Ab dem 9. Dezember werden die bereits bestehenden Einkaufsmärkte auch ohne Auto besser zu erreichen sein. Denn, so verkündet es die Projektgesellschaft BLB, deren Geschäftsführer Bruns ist, ab dem 9. Dezember steuert auch eine Buslinie den Fliegerhorst an.



Lars

Bornemann (li.) führt durch seinen neuen Firmensitz, der im Januar bezogen werden soll.

Auch das neue Wohnbaugebiet „Mittelkamp“, das direkt am eröffneten Straßenabschnitt liegt, soll kommendes Jahr ein anderes Gesicht bekommen. 20 Grundstücke will BLB dort auf rund 20.000 Quadratmetern erschließen und vermarkten, wobei zehn Käufer schon gefunden seien, so Bruns. Er zog eine Zwischenbilanz: Seit zwei Jahren laufe das Projekt Fliegerhorst. Fast 50 Prozent der Fläche seien mittlerweile verkauft, was rund 250.000 Quadratmetern entspreche. In die gesamte Erschließung des Areals werde BLB am Ende

acht Millionen Euro stecken. „Es ist schon ein merkwürdiges Gefühl, die Straßen fertig zu bauen, zu bezahlen und anschließend der Stadt zu schenken“, lässt Bruns sich „schmunzelnd“ in einer BLB-Mitteilung zitieren. Das habe er in seinem Berufsleben auch noch nicht so häufig gehabt. Im gesamten Gebiet werde Glasfaserkabel verlegt, sodass Anschlüsse mit bis zu 1000 MBit möglich werden sollen. Die Zusammenarbeit mit der Telekom laufe aber noch nicht ganz rund, sagte Bruns.

Das große Ganze

Vor zwei Jahren sei es „für keinen vorstellbar gewesen“, wie schnell sich der Fliegerhorst verändert, sagte Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk. Das sei auch ein Erfolg der Verwaltung, die stets das große Ganze im Auge behalten und nicht „einzelne Filetstücke“ des ehemaligen Militärgeländes verkauft hätte.

Lars Bornemann war der Erste, der sich für den Umzug seines Unternehmens in die Ex-Kaserne entschlossen hatte. Rund 400 Meter des Firmengeländes verlaufen entlang des neu eröffneten Straßenabschnittes. Insgesamt will die Bornemann AG ihren neuen Firmensitz im Januar in drei Gebäuden auf 40.000 Fliegerhorst-Quadratmetern einweihen. Die Straßeneröffnung nutzte Vorstandschef Lars Bornemann gleich für eine kleine Führung durch die zukünftige Zentrale des Goslarer IT-Spezialisten.

Ein zweiter „Full-Time-Job“ sei der Umbau des Einzeldenkmals, inklusive Bistro und eigenem Kinosaal für Präsentationen.